

## **Nicht nutzlos**

**In seinem Leserbrief „Keinen Nutzen“ hat sich Herbert Schütz aus Westerfeld gegen den Ausbau der Brandholztrasse ausgesprochen. Er meint, der Ausbau hätte mit den Zielen der Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Usinger Landschaft (IZEDUL) nichts zu tun, da Ackerland und Waldgebiete beeinträchtigt würden. Die Interessengemeinschaft will die Usinger Nord-Ost-Umgehung verhindern. Für sie antwortet Fritz Petri.**

Ja, es ist richtig, zum Ausbau und der Verbreiterung der Trasse im Norden müssen ein paar Bäume gefällt werden. Aber der Ausbau des Verkehrsnetzes unter Nutzung bestehender Trassen ist für die Natur und Landschaft immer noch schonender als der Neubau der Nord-Ost-Umgehung. Herr Schütz glaubt, die IZEDUL, die den Ausbau der Brandholzspange schon seit 1984 fordert, würde sich auf Kosten Neu-Anspachs eine Verkehrsentlastung für Usingen erhoffen. Doch auch aus Hausen-Arnzbach kommt seit den 80er-Jahren der Wunsch nach dem Ausbau, da schon immer und besonders heute, nach der Fertigstellung der Heisterbachstraße, die Anwohner erheblich unter dem Durchgangsverkehr leiden. Aus diesem Grund haben sich Politiker aus Neu-Anspach, Bürger aus Hausen-Arnzbach und die Interessengemeinschaft bereits zum zweiten Mal zu einem Ortstermin auf der Trasse getroffen. Schon im Februar 2016 konnte man in der Presse lesen: „Spitzenkandidat Holger Bellino und die stellvertretende Parteivorsitzende Corinna Bosch und Uwe Kraft sehen im Ausbau der Brandholztrasse einen weiteren wichtigen Beitrag zur überörtlichen Anbindung der Stadt und zur Verkehrsberuhigung in den Stadtteilen.“

Der Ausbau wäre natürlich nur in Zusammenarbeit der Kommunen Usingen und Neu-Anspach und bei einer finanziellen Unterstützung durch Land und Kreis möglich.

Dagegen betreibt der Usinger Bürgermeister Wernard seine Kirchturmpolitik und äußert auf einer Sitzung des Usinger Bauausschusses: „Neu-Anspach braucht gar nicht erst anzurufen“ und weiter: „...weil ich mich mit Neu-Anspach nicht zusammensetze“ und zu guter Letzt: „...dies (Ausbau der Brandholztrasse) würde auch die Nord- Ost-Umgehung gefährden.“

Lieber Herr Schütz, wenn sogar der Usinger Bürgermeister bekennt, dass die Nord-Ost-Umgehung durch den Ausbau der Brandholztrasse gefährdet würde, kann diese ja wohl nicht nutzlos sein.

Fritz Petri

Usingen